



## VII.

## Das Königreich und der deutsche Bund.

## 48. König Maximilian I. Joseph und die Wiederherstellung der deutschen Selbstständigkeit.

1813—1815.

Wohl hatte Maximilian ein neues Heer für Napoleon aufgestellt, als der Feldzug im J. 1813 begann; aber schon im Anfang des September kündigte der König dem französischen Kaiser an, daß er nur noch kurze Zeit in seinem bisherigen Verhältnisse verbleiben könne, wenn er sich nicht von seinen Unterthanen verlassen sehen wolle; und schon vorher hatte Brede, der mit den Bayern am Inn den Oesterreichern gegenüber stand, mit den österreichischen Staatsmännern Unterhandlungen angeknüpft. Endlich trat der König am 8. Oktober 1813 durch den Vertrag zu Ried auf die Seite der Verbündeten, nachdem ihm die volle Souveränität über seinen bisherigen Besitz verbürgt worden war. Der Vertrag bestimmte zugleich, daß Bayern für etwaige Abtretungen durch andere Gebiete vollkommen entschädigt werden solle und zwar so, daß die neuen Gebiete mit den alten ein zusammenhängendes Ganzes bildeten. So schloß sich Bayern noch zu einer Zeit der deutschen Sache an, in welcher der Erfolg noch nicht gegen Napoleon entschieden hatte. Sofort eilte Brede mit der bayerischen Armee und einer Abtheilung von Oesterreichern durch Franken nach dem unteren Main. Als er Kunde von der Niederlage Napoleons bei Leipzig erhalten hatte, beschloß er sich den fliehenden Franzosen bei Hanau entgegenzustellen. Nach blutigem Kampfe